

Rechenschaftsbericht zur Mitgliederversammlung am 12. April 2014

Heute haben wir unsere erste Versammlung nach der „neuen Zeitrechnung“, ich meine natürlich, die erste Versammlung im Frühjahr, wo wir auf das Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr, so steht es in unserer Satzung. Da das Finanzamt die Abrechnung zum Jahresende einfordert, haben wir zur letzten Versammlung durch unseren Beschluss nur unsere Satzung richtig ausgelegt.

Da ich den letzten Rechenschaftsbericht erst im Oktober 2013 abgegeben habe, ist der Zeitraum gar nicht so lang, über den ich zu berichten habe.

Beginnen möchte ich mit einem traurigen Anlass. Unser aktives und verdienstvolles Fördervereinsmitglied Gerhard Funk ist im Februar plötzlich heimgeschieden worden. Sehr betroffen erhielten wir die Nachricht. Meine Frau, Ralf Münzner und ich haben an der Trauerfeier teilgenommen und haben im Namen des Fördervereins unsere Anteilnahme ausgesprochen.

Wir wollen unseren Gerhard Funk ein ehrendes Andenken bewahren.

Erfreulicherweise kann ich von drei Mitgliedseintritten berichten. Seit der letzten Versammlung sind eingetreten:

Heinzel, Helga	aus Chemnitz
Rögner, Hanna	aus Chemnitz
Schreiber, Angelika	aus Frankfurt a.M.

Nachdem ich den Bericht schon fertig hatte, erhielt ich gestern noch einen Mitgliedseintritt und zwar

Funk, Martin	aus Jena.
--------------	-----------

Wir als Vorstand haben diesen Mitgliedseintritten zugestimmt, lt. unserer Satzung entscheidet die nächste Mitgliederversammlung endgültig. Ich bitte hiermit um eure Zustimmung.

Dagegen stehen leider auch Austritte, ausgetreten sind:

Deckert, Joachim und Gisela
und Bleck, Hartmut und Gisela

Der Förderverein umfasst zum jetzigen Zeitpunkt 171 Mitglieder.

Nun möchte ich mich nicht immer wiederholen, die Probleme, die ich den letzten Berichten angesprochen habe sind zum Teil immer noch aktuell, aber ein für mich großes Problem, auf das ich doch noch einmal eingehen möchte ist die mangelhafte Beitragszahlung einiger Mitglieder und deshalb mache ich noch einmal eindringlich auf den § 5 „Rechte und Pflichten der Mitglieder“ aufmerksam, dort heißt es unter 2. „Die Mitglieder des Vereins haben die **Pflicht**, die Satzung und die hierauf beruhenden weitergehenden Beschlüsse des Vereins anzuerkennen und den Beitrag entsprechend der Beitragsordnung termingerecht zu entrichten.“ Verschiedentlich sind Mitglieder darauf schon angeschrieben worden, leider ohne Erfolg. In der Diskussion würde mich eure Meinung interessieren, zumal es in der Satzung im § 4 „Mitgliedschaft“ Punkt 4 c heißt, ich zitiere noch einmal: „Die Mitgliedschaft endet - durch Kündigung des Vorstands, wenn das Mitglied trotz zweimaliger Mahnung mit der Beitragszahlung im Rückstand ist.“ Soweit zu diesem Problem, das mich doch schon etwas bedrückt, aber die Freude überwiegt über die vielen Mitglieder, die regelmäßig ihren Beitrag zahlen und auch noch zusätzliche Spenden aufbringen oder durch verschiedene Aktivitäten

zum Spendenaufkommen beitragen. Über die Streichholzschachtelaktion unseres Vorstandsmitgliedes Thomas Wohlgemuth hatte ich ja schon informiert, an dieser Stelle soll aber einmal erwähnt werden, dass es mittlerweile ca. 700 Schachteln sind, die er mit seiner Frau hergestellt hat. Ein herzliches Dankeschön an die Beiden für diese mühevollen Arbeit, aber ebenso ein herzliches Dankeschön allen anderen für ihre Spenden und Aktivitäten.

Denken wir immer daran, es gilt alles dem Wohle von Schwarzenshof, es ist zu wünschen, dass sich noch viele ansprechen lassen.

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins erhaltet ihr im Finanzbericht durch unsere Schatzmeisterin Ellen Meier.

Gern berichte ich vom Arbeitseinsatz im Anschluss an unsere letzte Mitgliederversammlung, vom 28. bis 30. Oktober 2013. Eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern und auch von Freunden von Schwarzenshof hat sich ansprechen lassen und bei schönem Wetter wurden Pflege-, Renovierungs- und Erdarbeiten durchgeführt und der Förderverein konnte wieder einen Beitrag bei den vielfältigen Aufgaben auf Schwarzenshof leisten, eine kurze Bericht mit einer Bilddokumentation hängt in unserem Schaukasten aus.

Inzwischen liegt unser Frühjahrsarbeitseinsatz, der in der letzten Woche stattfand, hinter uns. Eine verhältnismäßig große Anzahl von Mitgliedern hat sich eingefunden um anstehende Aufgaben zu erledigen. Es wurden Abbrucharbeiten, Pflanz-, Putz- und Aufräumarbeiten durchgeführt, für viele war es teilweise eine ungewohnte und anstrengende Arbeit und manche wurden von der Arbeit gezeichnet, teils innerlich durch Muskel- und Gelenkschmerzen, teilweise auch äußerlich durch plötzlich herunterfallende schwere Teile. Gott sei Dank kann ich hier wirklich sagen, dass nichts Schwerwiegendes passiert ist. Heute bin ich in der glücklichen Lage, den fleißigen Helfern persönlich zu danken für ihren Einsatz, denn der überwiegende Teil befindet sich noch unter uns. Also ein ganz großes Dankeschön für euren Einsatz, ihr habt Schwarzenshof mit eurer Arbeit sehr geholfen. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass diesmal drei Mitglieder dabei waren, die eine Woche ihres Urlaubes geopfert haben, so etwas ist nicht selbstverständlich und sollte Nachahmer finden, auch darum, weil es vielen unserer älteren Mitglieder doch immer schwerer fällt, sich körperlich einzubringen. Sprecht andere an und begeistert sie für unsere Arbeit. Die nächste Gelegenheit ist zum Herbstesinsatz vom 28. bis 30. Oktober dieses Jahres gegeben. Nach Absprache mit Ralf Münzner sind auch zu anderen Zeiten Einsatzmöglichkeiten gegeben. Dies wird auch schon genutzt, unser Mitglied Florian Lasch hat auch dieses Jahr wieder vor unserem Einsatz sich in Schwarzenshof eingebracht, da es ihm wegen seinem Studiums nicht anders möglich ist.

Für Eckhard Schwertfeger gab es auch wieder Betätigungsfelder: Fertigstellung Dach und Fassade von Haus 2, Umrüstung von Türen im Haus 1 um Brandschutzaufgaben zu erfüllen, Neugestaltung des Eingangsbereiches Haus 1. Über weitere Aktivitäten und Zukunftspläne wird er selbst berichten. Lobenswert sind auch die Einsätze von Lothar Schüssler aus der Eisenacher EmK-Gemeinde im Keller vom Haus 3, wo er in mühevoller Arbeit verschiedene Kellerräume maurenmäßig sanierte.

An dieser Stelle aber auch allen Ungenannten Dank für allen Einsatz und Mithilfe.

Seit dem 1. Januar 2014 ist die Begegnungs- und Bildungsstätte nun offiziell eine gGmbH. Der Name der Gesellschaft lautet:

Begegnungs- und Bildungsstätten der Evangelisch-methodistischen Kirche
gemeinnützige GmbH

Wie es angelaufen ist und wie der Stand der Dinge ist erfahren wir sicherlich im Bericht des Geschäftsführers Ralf Münzner und auch unser FV- Mitglied Eckhard Schwertfeger als Mitglied der Gesellschafterversammlung kann unter Punkt „Diskussion“ Informationen geben, wir sind gespannt.

Im Zusammenhang mit dieser gGmbH-Bildung müssen wir auch unsere Satzung ändern. Zu diesem Problem mache ich dann weitere Ausführungen zur Diskussion, wo wir auch die Beschlüsse fassen wollen.

Weiterhin gibt es zu berichten, dass neue, besser gesagt, geänderte Mitgliederanträge in Arbeit sind. Eigentlich wollte ich sie heute zur Versammlung vorlegen, aber durch verschiedene Umstände hat es sich verzögert. Es ist die geänderte Bankverbindung eingetragen und einige kleine Veränderungen. Diese Anträge sind auch zur Mitgliederwerbung gedacht. Macht Gebrauch davon und fordert Mitgliederanträge bei mir an, auch hier in Schwarzenhof werden sie vorhanden sein.

Aus gegebenem Anlass möchte ich noch einmal auf die schon seit einiger Zeit geänderte E-Mail Adresse von Schwarzenhof verweisen. Sie lautet: info@schwarzenhof.de. Bei E-Mail Verbindungen unbedingt beachten.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum seit dem 26. Oktober 2013 einmal.

Die Aufgaben für das neue Geschäftsjahr sind die altbekannten Aufgaben:

- Beschaffung von finanziellen Mitteln durch Bemühungen um Spenden
- Mitgliederwerbung, ich erinnere an ein alte Formulierung von mir: „Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied“, streben wir es an.
- Feste Arbeitseinsätze und Mithilfe bei Sondereinsätzen

Weitere Vorschläge von euch sind erwünscht.

Soweit meine Ausführungen für diesen kurzen Berichtszeitraum.

Abschließend möchte ich mich wieder für gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken, bei euch, bei meinen Vorstandsmitgliedern oder dem Geschäftsführer Ralf Münzner und hoffe auch weiterhin darauf. Erinnern sollten wir uns immer wieder, dass unsere Arbeit nur zum Wohl von Schwarzenhof dienen soll. Unser treuer Gott möge seinen Segen dazu geben und mit seinem Beistand bei uns sein, darum bitte ich.

Ich wünsche allen eine gute Zeit.

Günther Ott